

*Diesmal mit einer heiteren
Filmreihe ab 5. Oktober:*

MARQUIS
DE SADE



KAPUzine!

September - Oktober 2008



kapu:comic (teilnehmer comic-battle april '08)

(BORNO)



Newborn



Schluss mit dieser
Borniertheit!



! !



BORN



Born in
the USA



Born to
be wild



Schluss mit dieser
Borniertheit!

editorial



liebe ...

ganz zu beginn ein großes danke an`s beste festival der welt: oheim 2008 - leiwand wars!
in die kapu-herbstsaison starten wir bedingt durch die hausrenovierung heuer etwas später - mit anfang oktober. trotz, oder gerade auch wegen einiger neuerungen schnurrt die maschine: bereits im september stehen zwei kooperationen an. gemeinsam mit der stadtwerkstatt präsentieren wir das legendäre "we b girlz"-kollektiv und kurz darauf im und mit ann&pat und gemeinsam mit corridor "three second kiss" und "regolith". ende oktober schiessen wir noch weitere spannende kooperationen nach: kapu und waschaecht präsentieren "good for cows" und "wenzel-dnatek". geplant ist ebenfalls eine zusammenarbeit mit dem cinematographen zu in der ns-zeit verbotenen bzw. erwünschten filmen.

neben all den kooperationen mit befreundeten initiativen und jeder menge an grenzgenialen (ja! wir sind überzeugt!) konzerten im kapu-saal wird auch der restliche teil des hauses wieder verstärkt bespielt: eine filmreihe mit dem titel "marquis de sade", eine ausstellung von juli hinterberger "das geköpfte", eine lesung mit almut klotz und reverend dabeler und nicht zuletzt mit anfang november der start einer experimentalreihe im dachstock. und falls euch ein sicko über den weg rennt, das ist unser phil, der sich im neu adaptierten kapu-tonstudio austobt!

also:

- kommen

und:

- demos an bonjour schicken

- an der kapu-betriebsgruppe (für alle die`s noch nicht wissen: jeden mittwoch 19:00) teilnehmen

- den kapu-sampler hören und kaufen

- und auch mal bei fro und fiftitu% vorbei schauen, die feiern jubliäen

maria / richie

Imp.: Kv KAPU; Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz; www.kapu.or.at; 0732 - 77 96 60; ZVR-Zahl: 290607373; Druck: Pecho Linz. Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der die Verbreitung "anderer Nachrichten" ermöglicht.

layout: chris

mitschuldige: anatol, chrisi, drucki, flip, georg, huckey, igor, juli, kle, krisi, linsi, maria, michi mit hund, phil, richie, stephan, tom, wöllli

dieKupf
Kulturplattform OÖ





Konzert - Donnerstag, 11. September



we b girlz

BAHAMADIA (Philadelphia)
ROXANNE SHANTE (New York, Juice Crew Member since 87)
YARAH BRAVO (London, Part of One Self/DJ Vadim)
ETERNIA (Toronto/Canada, Independent MC)
SHANIA D (Los Angeles)
DJ SHORTEE (Los Angeles)

Man soll ja mit Vokabeln wie „historisch“ oder „legendär“ immer sehr vorsichtig umgehen, aber in diesem Fall sind sie wohl doch angebracht. Denn so ein dickes All Female HipHop Lineup hat es in dieser Form noch nie gegeben, in Österreich schon gar nicht. Verdanken tun wir dies der Berliner **WE B GIRLZ** Plattform, die von Martha Cooper (fotografierte das legendäre Subway Art Buch mit Henry Chalfant, 1984) und Nika Kramer gegründet wurde, um Frauen im HipHop zu dokumentieren und zu unterstützen. Startschuss war das Buch „We B Girlz“ von Martha Cooper und Nika Kramer, aus dem sich dieses Projekt entwickelt hat. Mit dieser Tour soll dieses Projekt nun in ganz Europa vorgestellt werden und dafür wurden gleich ganz grosse Kaliber als Schutzpatroninnen gefunden:



Bahamadia ist eine der zentralen weiblichen HipHop Figuren aus der goldenen Mitte 90er Ära. Ihr erstes Album „Kollage“ war dann auch ein dementsprechender Erfolg, was an ihrer unglaublichen smoothen Delivery und ihrer präzisen Sprache eingebettet in Beats von DJ Premier, The Roots und Ski lag. In den letzten 10 Jahren hat sie mit Kalibern wie Roni Size, Herbaliser, Erykah Badu oder Morcheeba zusammengearbeitet und ist trotzdem ihr letztes Album „Good Rap Music“ unter mangelnder Promotion gelitten hat, noch immer eine der weiblichen Top Acts.

Roxanne Shante war Teil der Juice Crew. Das muss eigentlich als Beschreibung genügen, denn diese vom legendären Produzenten Marley Marl gegründete HipHop Crew war einer der Dreh- und Angelpunkte der 80er mit Leuten wie Big Daddy Kane, Master Ace, MC Shan, Biz Markie oder Kool G Rap. Roxanne Shante, die mittlerweile promovierte Psychologin ist, war 1984 im Alter von 14 Jahren mit dem Song „Roxannes Revenge“, einem Antwort Song auf den UTFO Hit „Roxanne, Roxanne“, der Einstieg ins Musikbiz geglückt, ihre Album „Bad Sister“ von 1989 war eines der wichtigsten Frauen HipHop Alben der 80er. Original Old School in da House!

Yarah Bravo sollte jedem eifrigen Kapu ond O-Heim Open Air Besucher ein Begriff sein, hat sie doch gemeinsam mit DJ Vadim und One Self dort für mehrere HipHop Sternstunden gesorgt. Mehr Soul und Ausstrahlung als Yarah besitzt geht wohl kaum, und ihre Rapskills hat sie in den letzten Jahren noch weiter hochgeschraubt, so dass sie von einer Spoken Word Künstlerin zu einer der profiliertesten MC's aufgestiegen ist. Ihr Solodebut kommt wahrscheinlich heuer noch und wird uns wohl mehr als beglücken.





DJ Shortee ist die wichtigste und beste Turntablistin des Planeten. Punkt. Egal ob als HipHop, Funk oder Drum & Bass DJ, Shortee ist weltweit unterwegs, entweder solo oder gemeinsam als Urban Assault mit DJ Faust, um die Tanzflächen zu erschüttern und die Münder ob ihre Scratch Skills auf ihre Spannweite zu testen. Ihr DJ Album auf Bomb Records von 1999 wird von Turntablism Fans verehrt wie die Bundeslade und ihre Mixtapes (mehr als 35 seit 1995!!) sind Stolz jedes Mixtape Connoisseurs.



Yarah Bravo

Eternia kommt aus Toronto und zählt zu den vielversprechendsten Indie HipHop Künstlerinnen des Hier und Jetzt. Bereits vor zwei Jahren hat sie in der Kapu ihr Können mehr als bewiesen und das war erst der Anfang. Seit ihrem Debutalbum 2005 hat sie ein Mixtape und ein Streetalbum veröffentlicht mit Produktionen von 9th Wonder, Frequency oder M-Phazes und Gästen wie Polyrhythm Addicts, Wordsworth oder Torae.



Roxanne Shante



Bahamadia

Shania D kommt aus LA und ist MC, DJ und Designerin. Diesen Herbst wird sie ihr Debut „HipHop Honeys“ veröffentlichen, einem Potpourrie aus Soul, Humor und Style. Wie sagt sie selber: Shania D. is ..ur mama,ur daddy, that bargin track in yo alley\$.yo love pusher. Das lassen wir mal so stehen. Chela Simone kommt aus den wilden Winkeln Oaklands, der Heimat der Black Panthers, Too Shorts und den Hieroglyphics. Sie hat klassischen Gesang studiert und ist ausgebildeter Audio Engineer. Sie hat mit der Abstract HipHop Combo Colossus getourt und wird 2009 ihr Debutalbum präsentieren, das nicht nur Freunde von Lauryn Hill bis zu Jill Scott begeistern wird. Soulful Shit.

DJ Andaka und **Klub Krupt** kommen aus Linz und servieren davor und danach Platten.

Co-Veranstalterin: Stadtwerkstatt.
www.myspace.com/bahamadia
www.myspace.com/roxanneshanitemusic
www.yarahbravo.com/
www.eternia.ca/
www.myspace.com/shaniad
www.myspace.com/djshortee

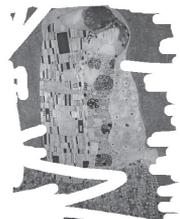


DJ Shortee



Konzert - Sonntag, 21. September

 **three second kiss**
regolith
präsentiert von KAPU,
Ann&Pat und Corridor



In Kürze gibt's die Würze
hungrig bist du allemal
Darum bereiten dir auf italienisch
TSK ein festlich Mahl

Zu lange schon am Darben
Sommerpause, Einheitsbrei
also wage nicht so blöd zu fragen
welch Band denn das nun wieder sei

Du bist kein Bauer, sollst essen
nicht nur was du kennst
Und sonntags saufen!
wenn keinen Christen du dich nennst

Gitarre, Bass und Schlagzeug
Kochen tun auch die Bambini
nur mit Wasser
wie ihr Produzent Albini

Doch schmecken tut es anders
weder süß noch herb, ganz trocken
ein wenig schon nach Rock
ganz sicher nicht wie alte Socken



Zur Vorspeis' gibt's lokales
Junggemüse, Regolith!
Da verspricht sich der Promoter
Die nehmen ihre Freunde mit

So bist auch du herzlich geladen
Kosten musst du selbst
Ebenso entscheiden
was du nun für besser hältst

Zu hause bleiben, Sonntagskrone
oder Menschen treffen, wunderbar
So verschieden die Cucina Expertise
Dir lieber ist, Wolf Martin oder ich?

A. "Ko-poldi" B.
(aus dem niemals erscheinenden
Gedichtband "Lyrik ist nicht schwyrig")



Co-Veranstalterin: Ann&Pat
www.ann-and-pat.at
www.threesecondkiss.org
www.interstellarrecords.at/artists/regolith

Sonntag, 21. September 2008
Ann & Pat (Lederergasse 7)





Wir unterbrechen die Terminankündigungen für eine wichtige Durchsage:



'09 aussitzen

ein Projekt der KAPU, ausgewählt im Rahmen des
LINZimPULS „the day after – Linz 2010“

Ein neues KAPU-Projekt steht an und wir hoffen auf rege Beteiligung eurerseits!

Worum's geht:

Wir haben uns entschlossen, 2009 auszusitzen – öffentlich, mitten im Geschehen, mitten im Stadtzentrum.

Wir schaffen (einen) Raum zur Reflexion, zur Inspiration, zur Neuentwicklung von Ideen.

Wir bieten die Möglichkeit zu Kommunikation, kritischem Diskurs, Reflexion und Interaktion.

Daraus sollen Ideen und Kontakte für eine Zukunft ohne Kulturhauptstadtbudget entstehen.

Wir wollen nachhaltig die Energie der Teilnehmer_innen für das Jahr 2009 und die Jahre nach 2009 sparen.

Eingeladen sind:

- Alle, die von 09 die Schnauze voll haben!
- Freund_innen der KAPU
- Linzer Künstler_innen oder Künstler_innen mit linzbezogenem Schaffen
- Linzer Kulturarbeiter_innen

Mit der Voraussetzung: KEIN Projekt bei Linz 2009! Entweder sowieso nicht eingereicht oder abgelehnt!

Für uns steht nicht das Jahr 2009, das kulturell-ökonomische Megaevent im Vordergrund, sondern die Sorge um die Jahre danach. Wertvolle Ideen und Energien verpuffen und einer bereits im Vorfeld entstandenen Dynamik wird die Möglichkeit genommen, sich weiter zu entfalten. Ideen und Energien fließen in Projekte ein, die letztendlich doch dankend abgelehnt werden.



Angelegt ist unser Projekt auf das gesamte Jahr 2009. Die Durchführung des Projekts – das Aussitzen an sich – soll zu realen Arbeitsbedingungen stattfinden. Die Idee ist, einen fiktiven 9to5 job auf die Dauer des gesamten Jahres zu kreieren, mit angemessener Entlohnung und Anspruch auf Urlaub, Krankenstand und Feiertage.

Nähere Infos und Details zur Teilnahme am Projekt online auf www.kapu.or.at/aussitzen.



Konzert/Vernissage - Freitag, 3. Oktober



kapu opening party: delilah fetch! electročas

Fetch! aus Prag beschreiben sich in ihrer Bandbiografie mit folgenden Worten: "we know each other from highschool and we've been playing in this band since 2000".

What?

Klingt nach Standard Scheiße. Ist es aber nicht!

Denn was Fetch! präsentieren ist weit entfernt von solchen "Wir kennen uns seit der Highschool und sind die besten Freunde"- Fake Warmduscher Bands.

Mit dem im Jahre 2005 produzierten Tonträger "jemne" im Handgepäck geben Fetch! Gas - und zwar ordentlich! Hat man sich vor kurzem noch mit Delilah in der Tschechischen Republik die Gitarrenkabel geteilt, ejakulieren die drei Herrschaften diesmal hierorts "soundwaves, beats, sweat, splinters, repetitions, dusty carpets, stale air, windy roads, broken strings, empty bottles, dirty guitar cables, distortions, scissor cut tunes, feedbacks", und natürlich, "...love..."

Hier darf arschgewackelt werden -- oder doch nicht?

Die vier Herren
laaaangweilig?!

Electročas

Electročas

tom grüner

von **Electročas**, ebenfalls aus der Tschechischen Republik, sind

Und das in der KAPU?! Gemeinsam mit Delilah?! BULLSHIT!

trashen und screamen! Electročas trancen und schwitzen!

blasen euch an die Wand! Indianerehrenwort!





Unsere Haus- und Hofband (*hüstel*) **Delilah** wird ebenfalls das ihrige zu diesem Abend beitragen. Die drei Jungs – oder, naja – jungen Herren aus Linz sind immer wieder für sehr intensive Krachmusik-Konzerte verantwortlich. Mit ihrem Rezept aus durchaus verkopften Rhythmusteilen, langgezogenen Noiseparts mit einer Prise Knicksi-Knacksi, monotonen Kopfnickrieffs, stets versehen mit einem leicht avantgardistischen Unterton und schließlich abgerundet mit der nötigen Portion an „Lass es einfach raus“-Dreschteilen schaffen es Delilah jedes mal wieder auf's neue, gleichzeitig Hirn und Herz anzusprechen, um direkt danach das ach so angenehme Magenstamperl nachzusetzen. Delilah-Konzerte sind niemals fad, und wer diese Band versäumt, der hat ein Rad - ab. Unbedingt kommen!



außerdem & sensationell: vernissage



Vernissage Juli Hinterberger "Das Geköpfte"

Schnipsel, Tafeln, Bilder, Pappen

aus der Hölle und aus dem Himmel und aus dem Land von Hinten.
Malerei, Collage, Kratzkatz und vor allem das abgeschnittene Pferd,
der Hirsch, der Stier, der Embryo, der verlorene Punkt.
Wo kein Boden ist, ist wildernde Kunst.



Juli Hinterberger



Juli Hinterberger



Film/Konzert - Sonntag, 5. Oktober



start der filmreihe "marquis de sade" konzert: 31 knots (f. konzertinfos umblättern!)



Jetzt wird's romantisch. An insgesamt sechs Abenden wird das Werk des Marquis de Sade präsentiert. Ja, genau dieser Marquis, dessen Name durch Krafft-Ebbing für das Wort Sadismus erhalten musste. Jener, der zweimal zum Tode verurteilt, aber stets wieder begnadigt wurde. (Verurteilt wurde er mehrfach weil er Prostituierte, Hausangestellte usw. mißbrauchte und folterte.) Er war in diversen Gefängnissen, auf der Flucht vor der Inhaftierung (in Italien, wo er zu schreiben begann) und in psychiatrischen Anstalten. Er zeugte drei Kinder und war über seine Mutter mit dem Königshaus verwandt. Seine Verwandtschaft mochte ihn so sehr, dass beide Familien, seine eigene und die seiner Frau, so erfolgreich seine Existenz verschwiegen, dass es kein gesichertes Portrait von ihm gibt. Populär wurde er erst um 1900 herum. Da entdeckten ihn die verschiedensten Philosophen (Horkheimer, Adorno, Simone de Beauvoir usw.) und u.a. auch die Surrealisten. Als "den freiesten Geist, der bisher existierte" bezeichnete ihn z.B. Guillaume Apollinaire.

"Er hackt ihm die Hoden ab und gibt sie ihm ohne sein Wissen zu essen; dann ersetzt er diese Drüsen durch Kugeln aus Merkurium, Quecksilber und Schwefel, die ihm so heftige Schmerzen verursachen, dass er daran stirbt. Während dieser Qualen sodomiert er ihn und steigert die Schmerzen noch, indem er ihn überall mit Schwefelfädchen anbrennt, ihm die Haut aufkratzt und die Wunden sengt."

Da dann Prost, Mahlzeit!



Insgesamt sechs Abende sollen das Leben und Werk de Sades nahe bringen. Begonnen wird am Sonntag dem 05.10.08 um 19:00 in der KAPU mit einem Vortrag der nicht nur biographische Daten de Sades mitteilen soll, sondern auch die philosophische Bedeutung seines Werkes nahe bringen. Anschließend zeigen wir den Film "L'Age D'Or" aus dem Jahre 1930 von Bunuel, der zu den Anhängern de Sades zählt. Dieser Film hat zwar nicht direkt de Sade zum Thema, jedoch findet am Schluss des Filmes eine Anspielung auf die 120 Tage von Sodom statt, indem er sich, de Sade zustimmend, gegen die bürgerliche Gesellschaft wie auch die christliche Moral wendet.

Es finden im November noch zwei Termine statt, die hier zum vorreservieren Platz finden sollen: 02.11.08 - 19:00 Kapu: Die 120 Tage von Sodom (1785); Salo - 120 Tage von Sodom (1975) von Pier Paolo Pasolini. 09.11.08 - 19:00 Ann&Pat: Gespräch zwischen einem Priester und einem Todgeweihten (1782); Quills (2000) von Philip Kaufmann.



Am Sonntag, dem 12.10.08 findet um 19:00 der zweite Teil im Ann and Pat statt. Dort ist Justine das Thema des Abends. "Justine oder das Mißgeschick der Tugend" wurde 1787 geschrieben. De Sade saß zu diesem Zeitpunkt in der Bastille ein und der Roman war als Gegenstück zu einer moralischen Schrift aus England gedacht, bei der die Protagonistin durch ihr stets tugendhaftest Handeln immer nur profitiert. De Sade dreht den Spieß um. Zur filmischen Untermahlung zeigen wir den Film "Marquis" aus dem Jahre 1989 von Roland Topor und Henri Xhonneux. Der Film vermischt biographisches von de Sade mit historischem der Epoche und verschiedenen Figuren aus seinen Romanen. De Sade soll durch sexuelle Gefälligkeiten gegenüber seinem Wächter in der Bastille einem Revolutionsführer zur Flucht verhelfen. Das Interessante an dieser Verfilmung ist auch, das alle Schauspieler Tiergesichter tragen und de Sade Gespräche mit seinem Schwanz führt.



Die Vorstellung, die in der KAPU am Sonntag, dem 19.10.08 um 19:00 stattfinden wird hat Justines Schwester Julliette zum Thema. "Julliette oder die Vorteile des Lasters" wurde 1796 geschrieben. Julliette hat die selbe Ausgangsposition wie ihre Schwester. Im Gegensatz zu ihr, ließ jedoch jede Moral beiseite und achtete stets auf ihren Vorteil, den sie sich auch mal mit Mord verschaffen muss. Der Film des Abends ist "Marquis de Sade: Justine" aus dem Jahre 1969 von Jesus Franco. Diese Verfilmung hält sich insgesamt sehr eng an den Roman über Justine. In den Hauptrollen sind Romina Power, Maria Rohm und Klaus Kinski zu sehen.



Am 26.10.08 um 19:00 findet im Ann and Pat der vierte Teil mit dem Werk "Philosophie im Boudoir" statt, welches de Sade im Jahre 1795 geschrieben hat. Im Zentrum des Werkes steht ein Aufruf an die Franzosen sich zu erheben. Nebenbei wird natürlich eine minderjährige in diverse Künste eingeführt. Der Film "Eugenie de Sade" aus dem Jahre 1975 ebenfalls von Jesus Franco, behandelt dieses Thema. Franco verfilmte diesen Stoff bereits fünf Jahre zuvor.





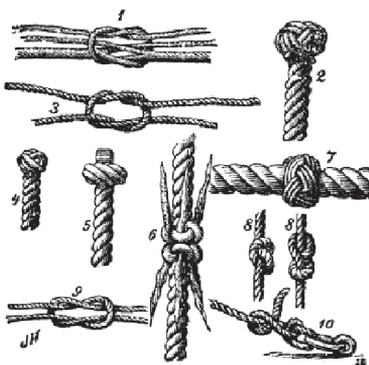
Film/Konzert - Sonntag, 5. Oktober



31 knots coma stereo

mit „worried well“ legen die **31 KNOTS** ihr 6tes full length album (wieder auf polyvinyl) vor und stoppen auf ihrer 2 monatigen monster-tour über den globus auch wieder in der kapu. wer das letzte mal nicht dabei war, sollte sich zumindest dieses mal selbst was gutes tun.

den ersten eindrücken zu folge haben sich nicht welten verschoben; sänger joe haege drängt sich noch immer gekonnt und ohne blöße in die muscheln, die uns wellen kompressieren, steigt roh und feinfühlig den hammer schwingend weiter, bringt jeden amboss zum singen und fällt dabei nicht aus dem steigbügel.



ja, das grooved, dass einem schwindel vorschwebt, das kracht, dass man seinen ohren nicht traut und schmiegt sich einem an den körper und wird schlange. und eckt, folglich schmerzen einem die ellbogen und nieren nicht nur vom tanzen, aber hoffentlich auch.

die bemerkung, dass live hier einiges an schweiß fließen wird, erspar ich mir – schreibt man ja sowieso bei jeder band.

im handgepäck haben 31 knots die slovenischen **COMA STEREO**. man darf gespannt sein; 80er psychodelic liegt mir auf der zunge und hoffe auf den fall in den see von sägezahnwellen.

+++
start der filmreihe
"marquis de sade"
 +++

...nicht verpassen!
 start 19:00 uhr





www.31knots.com
www.comastereo.com



Konzert - Sonntag, 12. Oktober

ppp aka platinum pied pipers

This is that hype shit. Im positiven Sinn. Dass Detroit boomt, braucht man wohl hoffentlich nicht mehr jedem erklären. Und dass **PPP** da ganz vorne mitmischen was Innovation und deepen Funk betrifft schon gar nicht. Denn wenn man es in die Top 3 Alben des Jahres von Gilles Peterson schafft, dann kann man nicht so schlecht sein. Untertrieben gesagt. Ob das Ganze nun New Skool Soul, Futuristic HipHop Funk oder Techhopjazz genannt werden will, sei uns Blunzn, denn wir geniessen einfach die Musik von Wajeed und Saadiq, die mit diversen Gästen am Mic bestückt wird. Waren am ersten Album „Triple P“ Hochkaräter wie Jay Dee, Steve Spacek, Taraach, Tiobe Lockhart oder Invincible mit an Bord, so kommen am neuen Album bisher noch unbekannte Talente wie Vokalistin Karma Stewart oder MC Coultrain zum Zug, die auch live die Mics bearbeiten werden. PPP sind noch experimenteller und dichter im Sound geworden und lassen Genre Grenzen lässig links liegen, pendeln von HipHop zu Funk zu Detroit Techno zu Motown Soul und zurück und verweisen so sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft der einstigen Autometropole. Nachdem sich beim letzte Album die Kritik bereits überschlagen hat, wird dies wohl auch bei „Abundance“ ähnlich werden, die retrosoulige Vorabsingle „On a Cloud“ hat jedenfalls schon mal ordentlich eingeschlagen und für heftiges Beben am Dancefloor gesorgt. Mit Drummer, zwei Keyboards und MPC ausgerüstet, werden PPP auch den nötigen Livespirit mitbringen um ihre Mission „Funk the World“ erfolgreich zu erfüllen. Flyin' High!

www.myspace.com/platinumpiedpipers





Konzert - Mittwoch, 15. Oktober

joe lally **marilies jagsch**

Hallo Joe! Schön dich zu sehen.

Darf ich vorstellen: Das ist **Joe**.

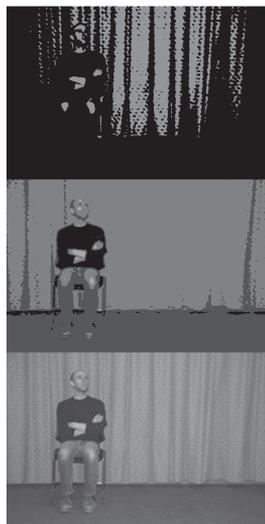
Ja, der Joe, der in der Band den Bass gespielt hat, die...

Der Joe, dieser schüchternste Kerl, der immer hinten, im finsternen Eck` der Bühne gestanden hat. Sympathisch und mit zurückhaltender Coolness. Ein Typ aus einer Zeit in der Emo noch nichts mit Kajalstiften und Totenkopfmustern auf Hosen und T-shirts zu tun hatte. Aus einer Zeit in der Handeln und Haltung mehr gezählt haben als den nächsten Klingelton der nächsten Gelfrisurenpunkband auf's Handy zu laden. Joe steht jetzt vorne am Bühnenrand.

Joe macht jetzt alleine Platten, (die selbstredend von Dischord rec. veröffentlicht werden), weil die Band, in der er... momentan auf unbestimmte Zeit auf Eis liegt und, nicht zu letzt, weil er ein talentierter Songwriter und Soundtüftler ist. Auf Tour gibt es diese tollen Postpunk/NoisyAdvancedRock-Werke alleine dargeboten oder, so wie auch an diesem Abend, auch mit Band (die wechselt; es waren in Europa schon mal die formidablen Zu am werken, man hört aber, dass auch die gleichsam begabten Herren Guy Picciotto und Brandan Canty unterstützend tätig waren...). Unterschwellig brodelnde Songsuppe, das.

Jedenfalls, jetzt, wo E.M.O.! so geschrieben wird und in trendiger Blässe verkommt; jetzt wo Alternative-Rock ein weiteres kleines Ghetto im Mainstream ist, jetzt aber wo andererseits Dischord nach wie vor das ernstzunehmendste aber vor allem glaubhafteste Label mit dem wenigsten aber feinsten Output darstellt, und wo, jetzt sag' ich's, FUGAZI ruhen, ist es an der Zeit dem Schaffen von einem grad'n Michel wie der Joe einer ist, Gehör zu schenken. Es wird toll werden, believe me.

Fürchte dich nicht! Die Gräber am Friedhof der verlorenen Gedanken bleiben geschlossen. Keine Verrückten, keine Hirn-Zombies. Nirgends. Nie, nicht. **Marilies** schreibt tiefgründige Songs. Von subtil bis ins Abstrakte gehend ohne wirklich den Boden unter den Füßen zu verlieren. Die kommen bei Asinella-Records, dem Label von Clara Luzia raus. Bernhard Fleischman macht auch Beats für sie. Ein Liebling der Ösi-Indie-Szene also. Sie ist so was wie die ernstzunehmende Problemlösungs-Version für Teenager in Schwierigkeiten. Und am Ende siegt die Melancholie über die Depression. Schön? Aber ja doch!



www.joelally.com
www.myspace.com/marilies



Konzert - Donnerstag, 16. Oktober



adam west 32-20

Wieder einmal die vermeintlich andere Seite von Washington DC, ist diese Kleinstadt im Osten den USA doch ein Springquell vieler hervorragender Bands aus verschiedenen Richtungen. **Adam West** sind die Kings of Rock, allen voran Ausnahmesänger und Frontsäu Jake Starr, der Biff Malibu der Staaten. Und eine weitere, traurige Parallele zu Gluecifer tut sich auf: Adam West bestreiten ihre letzte Tournee, die Auflösung wurde bereits bekannt gegeben. Die wirklich großen des Rock wissen offensichtlich, wann es Zeit ist, aufzuhören, nämlich wenn es am schönsten ist. Wahrscheinlich die beste Band der Welt, was es schwierig macht, sich nicht mit Superlativen zu überschlagen. Die Show ist Weltklasse, und alleine das macht Adam West extrem unterhaltsam!

32-20 sind nicht mehr nur eine Entdeckung, die neue Härte aus dem Salzkammergut. Bereits letztes Jahr mit Porn To Hula lieferte das Trio ein gnadenloses Riff Feuerwerk ab, trocken und gewaltig wie die Dachstein Südwand. Es ist wirklich schön, dass es in diesem Land immer wieder Bands gibt, die nicht zu Klonen mutieren müssen, um geile Mucke aus dem Hut zu zaubern. Namedropping somit obsolet.



fandangorecs.com/adamwest



Konzert - Freitag, 24. Oktober



crustfest

Einen Tag früher als gewohnt, aber wie immer pünktlich zum wichtigsten Feiertag der Nation, zu ungeniertem Fähnchenschwenken und zu patriotischer Rhetorik, knallen wir euch einen vor den Latz. Waren es die letzten zwei Jahre vor allem junge, österreichische Bands, die sich den Rest ihrer schon verlorenen Seelen aus dem Leib brüllten, treiben wir es heuer internationaler und musikalisch ein wenig bunter.

Wieder dabei sind **NOIZE TORTURE**, die schon 2007 den Abend eröffneten. Eine junge Linzer Band rund um KAPU und Ann&Pat, die im letzten Jahr mit einigen Konzerten die begeisterten Mengen mit ihrem TrashCrustPunk begeisterten.

Zum ersten mal heuer beehren uns **DIORRHEA** aus Fano/Italien. Seit 2004 vor allem auf den Crust und Grind Bühnen der Apenninenhalbinsel unterwegs und nach einigen D.I.Y. Veröffentlichungen, unter anderem einer Split mit den „Fetus Eaters“ und heuer dem Full-Lenght Album "B-XVI" (nach eigenen Angaben „by a conspiracy of italian and foreign D.I.Y. labels“ veröffentlicht) werden sie

Grind&Crustcore-
Napalm Death oder
höher, vor allem
schneller, schlagen
Wie oben
die Mischung ein
freuen wir uns, euch
Grind Band
endlich wieder eine
Sao Paulo,
werden nicht nur



Freund_Innen von
Yacopsae die Herzen
aber lauter und
lassen.

angekündigt, ist heuer
bißchen bunter, darum
jetzt keine Crust oder
anzukündigen sondern
straighte Punkband aus
Brasilien: **COLERA**,
den Altersschnitt auf der
Bühne ordentlich anheben (immerhin besteht die Band seit 1979) sondern auch den musikalischen Horizont dieses Abends auf PunkRock erweitern. Im wahrsten Sinne des Wortes Old-School PunkRock, ohne abgedroschen zu klingen und seit jeher nicht auf kommerziellen Erfolg aus, unterscheidet sich diese Band nicht nur inhaltlich in jeder Hinsicht von der hippen-modebewußt-hochgestylten MTV-Punk Generation und werden nach 1987 und 2004 auf ihrer dritten Europa Tour einmal mehr zeigen, wo der Bartl den Most herholt.

In diesem Sinne: Fuck the Fakes!

Wie immer an dieser Stelle sei auf Flyer und Plakate verwiesen; wenn möglich kommt noch die eine oder andere Band dazu...

www.colera.org
www.diorrhea.com



Konzert - Samstag, 25. Oktober



homecoming hiphopjam

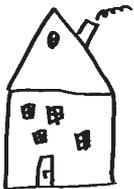
starring

raptoar & dj twang (salzburg/efering/wien)
staummtisch (linz/wels)
hinterland (linz)
thaiman & demolux (salzburg)
dj chrisfader & dj testa (innsbruck/wien)

Neue Saison, neues Glück, neue Releases! Und zwar nicht zu knapp. Wie bei den HipHopNews schon angekündigt kommt im Herbst eine Veröffentlichungswelle auf uns zugeschwappt, die nicht von schlechten Eltern sein wird. Um diesen Umstand gerecht zu werden, steht dieser Abend ganz im Zeichen der



österreichischen MC's und DJ's. Der Salzburger **RAPTOAR** aka die Eisenlunge wird sein atemberaubendes (Achtung Wortspiel) Debutalbum „roar“ live präsentieren, das mit 10 Nummern à 100 Bars (Takten) sich einen Eintrag ins Guinness Buch verdienen würde. Produziert von Chefs wie GC, Megga, Kartal, Toysrfect, Szenario et al rappt sich Raptoar zwischen Mystik, Kritik und Lyrik den Arsch ab und bombardiert den Zuhörer mit Mundart Wortkaskaden, dass einem der Atem stockt. Crazy! Die Wels-Linz Connection **Staummtisch** droppt mit „Rien ne vas plus“ ihre erste „richtige“ CD und beweist auch auf Albumlänge Witz, Charme und Mut zum Experiment. Mittlerweile charakterisieren sich auch immer stärker die Eigenheiten der 4 MC's Freistil, Antrue Rolee und Neina heraus, die mit Doppeldeutigem, Wortspielereien und Raffinesse die Beats (produziert von Rolee, Loco und Flip) bearbeiten. Und live drücken sie sowieso an wie nichts Gutes. Die **HINTERLAND** Crew muss man glaub ich nicht mehr speziell vorstellen, dafür jedoch ihr neues noch unbetitelt



Remixtape, welches sowohl Remixe als auch Neubearbeitungen ihres hervorragenden Debutalbums „Zwa Seitn“ als auch 4 neue Tracks beinhalten wird. Wir sind gespannt! Die beiden Salzburger **THAIMAN** und **DEMOLUX** haben gemeinsam an Tracks geschuftet, die auch auf CD erscheinen werden, aber hier schon einmal vorab präsentiert werden. Thaiman, der mittlerweile schon der Salzburger „Old School“ angehört meets Jungtalent Demolux, was zu einem sich gegenseitig nach oben pushenden Output geführt hat. Die waren Hot Boys aus Salzburg;) Abgerundet wird diese Nacht von zwei er besten

Turntablisten Österreichs, nämlich **Testa** und **Chrisfader**, die nicht umsonst mehrere DJ Competitions in Ö für sich entschieden haben, aber auch als Party DJ's wissen wie der Hase läuft. Wir sehen uns! Flip



Konzert - Dienstag, 28. Oktober



good for cows wenzel-dnatek

duo doppelpack: bass - schlagzeug kombos sind gross in mode und bieten viele vorteile für die protagonistInnen, veranstalterInnen und zuschauerInnen (geringere reisekosten, geringere gagenforderungen, geringeres internes konfliktpotential, flexibilität, kleine bühnengrösse, musikalisches konzentrat...). deshalb präsentiert das wohlerprobte duo kapu & waschaecht auch gleich zwei paare dieser sorte!



"good for cows" mit drummer ches smith (secret chiefs 3, trevor dunn's trio consultant, marc ribot's ceramic dog) und bassist devin hoff (nels cline singers, plays monk) haben sich 1999 als pärchen in der musikalisch so fruchtbaren bay area zusammengefunden und servieren seitdem ihre mixtur aus knackigem krach, impro und komponiertem. aufmerksame konzertbesucherInnen konnten sie unter anderem am letztjährigen music unlimited festival als rythmusgruppe von carla bozulich's evangelista oder heuer am donaufestival in krems als bassist und schlagzeuger von xiu entdecken!

als einflüsse wollen sie nicht weniger als als minutemen, hellstar, slayer, obituary, kool keith, tribalistas, ornette coleman, bikini kill, paul chambers, the coup, philly joe jones, baby dodds, vijay iyer, anthony braxton, any bebop or post-bop, blowfly, black flag aber auch klassische ikononen wie bela bartok und oliver messiaen geltend machen.

schlicht und ergreifend und auf den punkt gebracht: free jazz minus one, irgendwo zwischen trash, punk und jazz, nicht nur für kühe gut und kaum weisser als milch und vor allem nicht fettfrei, wenn auch durchaus biologisch.

das**"wenzel-dnatek"** duo entstand in einem reduktionsverfahren: man nehme bulbul und subtrahiere ein raumschiff engelmayer damit in folge ein derhunt am bass und ein dd kern am schlagzeug als improvisierende, lärmende rythmische grundsubstanz übrigbleiben. den rest kann man sich vorstellen, mehr infos gibts auch nicht. so einfach gehts oft.

www.myspace.com/goodforcows
www.bulbul.at
www.waschaecht.at

68dreadlocks :::: Alone :::: ANT ft. Phekt :::: Audiobomber
::: Cherry Sunkist :::: Da Staummtisch :::: Def Ill ft. Digga
Mindz & Säbjul :::: Delilah :::: Die AU (Average&Url) ::::
Ensenada :::: Fuckhead :::: Gigi´s Gogos :::: Hinterland ::::
Hund :::: Men Killing Men :::: merker.tv feat. Sigi Ecker ::::
Midi Marsch Musik :::: Noize Torture :::: Orakel :::: Polifame
::: Regolith :::: Seven Sioux :::: Shy :::: Strahler80 ::::
Texta ft. Attwenger :::: Tonträger :::: Oldstars :::: Trans
Ams :::: Tumido :::: Vacunt :::: Valina :::: Yuki Suckaboner

KAPU

Alle paar Jahre schmeißt die KAPU einen Sampler auf den Markt. Öfter wäre übertrieben. Zuletzt in den Jahren 1996 („Aufmachen“) und 2000 („Abtauchen“). Also scheint 2008 ein gutes Jahr zu sein, um ein aktuelles Bild der KAPU und der Bands rundherum zu veröffentlichen – was wir mit der aktuellen Doppel-CD „Einfrieren“ auch machen. Über 30 Bands haben sich diesmal auf Einladung der KAPU bereit erklärt, exklusive Songs im KAPU TONSTUDIO oder im TEXTA STUDIO aufzunehmen bzw. anderweitig beizusteuern. Alle Songs sind in ihrer Form nur auf unserem Sampler zu hören. Wir haben uns bemüht, die Bands „stilvoll“ zu arrangieren – das heißt für uns natürlich kompromisslos. Die KAPU will ihre HörerInnen fordern und vielleicht auch zwingen, eingefahrene Hörgewohnheiten zu reflektieren und zu brechen - und reiht hoffnungsvoll Crust-Kracher an charmante Popsongs und hofft, mit solchen musikalischen Brüchen die Geschmäcker ordentlich auszudehnen. Waren die ersten KAPU-Sampler noch sehr gitarrenlastige Scheiben mit hohem Punk-Faktor, so sind es heute Bands aus allen Genres: Experimenteller Noiserock trifft auf smoothen Elektropop, Postrock-Stakkatos auf Indierock, HipHop-Tracks auf House-Beats und so weiter.

brand new kapu sampler "einfrieren" (2cd)
available: KAPU | www.kapu.or.at | kapu@servus.at | and elsewhere



schickt euren
shit an:
bonjour kapu
kapuzinerstr. 36
4020 linz

STEFAN KUSHIMA
"unseen rising" (Soundholes)

erwische ich mich doch dabei zu überlegen ob ich das tonträger format herausheben sollte oder nicht. sind wir jetzt schon so (bzw. ich)? aller medienumfragen theoretisch schon. aber es trifft ja vieles nicht unbedingt auf die kapu zu. hypes und trends. pfff, dennoch, analoge tonträger werden in zukunft von mir hervorgehoben müssen, denn sind sind und werden einfach etwas besonderes bleiben. das britische label Soundholes ist ein typisches tape label, inzwischen schon beim 20ten release angelangt warten sie immer wieder mit selbstbesprühten und gestalteten tapes.

der in linz beheimatete musiker, filmemacher, graphiker Stefan Kushima bringt mit "unseen rising" - wieder mehr soundflächen, die mir persönlich besser gefallen, als seine ausflüge in den breakcorewahnsinn. sehr ruhig warm kommen sie daher (die flächen), der einfluß von soundeditor Alan R. Splet macht sich angenehm bemerkbar. sehr ruhige, sich zeitlassende drones und noiseflächen, werden umwabbert von allerlei gezische und gefrickel, trotzdem, die grundstimmung eine ruhige, ähnlich wirkend wie Oren Ambarchi. ein sehr schönes teil. stefan, wir wollen mehr.
r.

METAL YCEE
"s/t" (Interstellar Records)

Scorn meets Residents:

S: "Hey, guys, I haven't been sleeping for days, and I got this weird noisy boom in my ears."

R: "Let's see... oops, there's a leprechaun on your shoulder, with a little synthesizer connected between his mouth and anus!"

S: "strange... I thought I removed it already..."
Als der Bass einsetzt, beginne ich auf eine abgefuckte Version von "Gimme Hope, Johanna" zu denken. Komisch, denn in keiner Weise hat diese Musik etwas mit Eddie Grant zu tun. Electronics, Drums, Bass und Stimme sind die Zutaten für diese Platte (!), die schon seit einiger Zeit das Tageslicht erblickt hat. Eine 12" Vinyl Maxi, um genau zu sein.

Also zurück zum Wesentlichen: Wir haben es hier mit grossen Flächen zu tun, die einem Horrorfilm Soundtrack gut stehen würden, dazu seeehhhr weit runtergestimmter Bass und Drums, die akkustischen Instrumente sehr trocken in die Mitte der Stirn gezielt. Als die Stimme mir zum ersten Mal ins Ohr flüstert, muss ich an Saw denken und warte noch auf das klassische "I want to play a little game", doch schon bin ich mitten drin. Very intense Ambient Dub.

Recht geil finde ich, dass die Stimme oft vorhandenen Pathos aussen vor lässt, auch wenn man nicht wirklich versteht, um was es geht, habe ich das Gefühl, eine sehr intensive Story um die Ohren geschmiert zu bekommen, was sicherlich auch durch den hemmungslos getunten Pitch Shifter bedingt ist. Würde ich noch immer ein Fan von Psylocybin sein, mein dunkles Inneres Auge würde heulen vor Freude!
/phil/

BULBUL
"6" (Exile On Mainstream / Rock Is Hell)

unglaublich, aber das neueste meisterwerk ist das 36te release der ehemaligen oberösterreichischer (und jetzt wiener) noise-rockers. eingängiger wirkt das neue album auf

mich, aber nicht in einem kommerzielleren oder ähnlichen marktwirtschaftlichen sinn, sondern durch die meines erachtens perfekten sounds und der ebenso perfekten umsetzung im studio, unter zuhilfe nahme von Patrick Pulsinger. dass das trio ware meister im umgang von dynamik sind, ist definitiv und unbestritten, ebenso ihr sympatischer humor der auch auf der aufnahme immer wieder fiesfreundlich hervorblitzt.

"shenzhou" und "loss mei hen in ruah" sind meine favorite tracks. erstere nummer ist entstanden in zusammenarbeit mit Carla Bozulich (Evangelista), ein sehr ruhiges, hypnotisches und dunkles stück. "loss mei hen in ruah" - ein wenig oxbow-isch schwebt es hier mit, langsam baut sich die nummer auf, während der fredl in mundart mit sich und seinen hendeln abrechnet. auf dauerrotation neben dem unglaublichen the striggles release und dadurch anwärter auf die platte des jahres. vinyl erhältlich in der kaputique.

r.

V/A

"the risk of burns exist - 10 years of rhiz" (Rhiz)

außerhalb von linz, wohl mein am liebsten und öftersten besuchteste club (gürtel/wien) und dieser feiert auch schon 10 jahre. viele unglaubliche konzerte wurden besucht, als beispiel dienen der wunderbare abend mit monster dvd oder auch die buLbuL reihe "vorsicht fitze fatze", egal oder eigentlich nicht egal. vieles wurde erlebt und entdeckt. ob konzerte der meist eher experimentelleren klänge oder auch ein reguläres dj set besucht, einfach vor dem lokal abgehängt wird, das rhiz ist einfach immer gemütlich, außergewöhnlich und spannend.

auf dieser compilation vermischen sich schön die klangbreite (die experimentelleren werden, zumindest für meinen geschmack, leider etwas zu eingängig präsentiert). 15 livetacks werden auf dieser compilation präsentiert mit einem positiv verstärkten blick auf lokale artists, als große highlights die unglaublichen in selbstleid sulenden The Very Pleasure, weiteres ein faszinierender B. Fleischmann Solo und natürlich die fast



records

-

zines

-

clothes

ab

19:00

vor

Veranstaltungen

schon übermächtigen Volcano The Bear, weiteres vertreten Blurt, Nitro Mahalia + Dieb13, Pita+Jade, Wipeout, Gustav, Sluta Leta, Schlammpeitziger, Fennesz, Bruckmayr, Felix Kubin, Maja Osojnik+buLbuL und Electronicat verpackt in einer wunderschönen kartonbox, vollgespickt mit allerlei goodies, wie dem aufschlussreichen booklet, oder auch fotos von pubertierenden musikern/stammgästen, stickers und jeweils verschiedener gefundener gegenstände. ich wurde von einem durchgebrannten elektronischen widerstand beglückt, vergessen/ gefunden am 15/08/07.

r.

NEMETH

"film" (Thrill Jockey)

das amerikanische label Thrill Jockey hatte schon immer einen kleinen faible für österreichische artist, so haben bands wie H.P. Zinker, Ktl, Radian und jetzt eben Nemeth ihre heimat gefunden. hinter Nemeth verbirgt sich Stefan Nemeth, musiker bei Lokai und den schon erwähnten Radian, weiteres ist er neben Michaela Schwentner betreiber des wiener labels Mosz. ähnlich wie bei Radian strahlen seine facettenreichen sounds, zumeist generiert über analoge synth's eine angenehme ruhe aus. sehr spährisch, angenehm beunruhigende sounds werden zum teil unterstützt durch perkussiven elemente (unter mitwirkung von martin brandlmayr) und entfalten sich im raum. Film ist sein erstes soloalbum bzw. eher eine compilation seiner für kurzfilme beigesteuerten soundtracks.

ein sehr schönes teil musik, perfekt auch zu nutzen um sich vom alltag wegzuknipsen.

r.

THE STRIGGLES

"expressionism" (noise appeal records)

www.noiseappeal.com

Was ist ein Striggle? Eine schaurig, schummrige Lärmwolke über dem dreckigen Boden der unaufgeräumten Noiserocker-WG. Ein wohlriechender Hauch von Soundattacken im Schatten einer neuen artsy-fartsy (sic!) Postrock/Postpunk-Meute. Ein schwer identifizierbares, krautiges etwas, das

das sich anschmiegt und irgendwie seltsam angenehm ist wie ab und zu das T-Shirt vom Vortag. Ein Geheimnis, versteckt wie der heilige Kral bei Indiana Jones. Hinter dem Vorhang der Musikassoziationen quietscht, quäkt und grunzt es gehörig und hinter vorgehaltener Hand könnte man sagen: "...das ist ja, wie...". Tut man aber nicht. Aus gutem Grund: und da geht's wieder von vorne los: Ein Striggle ist eine etwas verwaschene, breiige Kreation. Ein Leben zwischen den Welten. Ein gut gemeintes Anecken. Irgendwie ein ausgegorenes, toll assoziatives Hirnding, für viele nicht durchschaubar. „Suzie“ und „mmh_Zzz“ z.B. sagen: Ein Striggle ist ein Striggle ist ein Striggle, und was für einer!

Huck

GUSTAV

"verlass die stadt" (chicks on speed rec./trost)

Never trust a winning wal. Wir haben die Wahl, wie damals. Die, gegen die wir singen sind schon wieder unter uns. Ob Mann, ob Frau ob cross-gender; das Problem bleibt bestehen. Wer hat gesagt, dass Idealisten Idioten sind? Wir haben im Systemmittspielen vergessen NEIN zu sagen. Irgendjemand muss den Mund aufmachen. Ist schon erstaunlich, dass Eva die Gustav ist/heisst das so souverän erfüllen kann. Locker die Kurve vom Persönlichen ins Politische kratzend schmeisst/schleift sie uns musikalisch wechselbadmässig durch die Genres. „...ich bin für mehr Logik, für mehr Konzentration...“. Na endlich. Gleich das neue Motto für den ausstehenden Kulturkampf. Das ist Leben und Musik in Sprachen, die man allseits verstehen kann. Und bevor noch die letzten Kämpferherzen am Erkennen der Sinnlosigkeit des Widerstands zerbrechen hören wir noch ein letztes mal den akustischen Tritt in den Hintern um wieder Mut zu fassen und neuen Anlauf nehmen zu können. Von militanten Untersuchungen der Verhältnisse ist die Rede und von der Aktualisierung des Marx'schen Begriffs der „Biopolitik“. Gut gedacht, gut gemacht.

Gut, dass es Gustav gibt!

Huck

DELILAH

„ich bin mein zentrum“ (diy/trost)

als ich „ich bin mein zentrum“ zum zentrum meines hörgenuses mache, fällt mir zuerst ein gitarrensound auf, der so knochentrocken ist, dass mir der staub aus den lautsprechern nur so ins gesicht bläsert. die platte beginnt mit einem heiter verworren-eckigen gitarrebass rhythmus schlagabtausch. der basssound ist wie gewohnt sehr präsent und durchschlagkräftig, das schlagwerk wird teils in galeerenartig-mechanischer weise malträtiert, teilweise tight und treibend durchgeprügelt, manchmal nur sanft im hintergrund rhythmisch gekitzelt.

die neue scheibe aus dem hause delilah verspricht jedoch weit mehr, als bloß guten sound: delilah schaffen es als eine der wenigen bands, mir im angesicht myriaden an krachbands dies- und jenseits des äthers gitarrenmucke wieder näher zu bringen. diese band hat sich definitiv weiterentwickelt. ausgedehnte bis absurd lange groovepassagen scherzen unbekümmert mit den wildest-brachialen draufhauteilen auf den

stufen vor einem musikverständnis-gebilde, in dem nur eines zählt: das feeling. ort – oft fälschlich verstanden als das musikalische mittel, lineare abspulvorgänge kompositorischer ideen wiederzugeben - und zeit – als mittel, die relation zwischen den verschiedenen ideen herzustellen - spielen hier schon lange keine rolle mehr. songstrukturen go home! hier wird einfach gespielt, was gespielt werden muss.

delilah als ganzes ist bei seinen wurzeln geblieben, mit „ich bin mein zentrum“ treiben aber wunderschöne blüten aus diesem klanggewächs. zu keiner zeit des anhörens lässt diese band etwas von ihrem alten esprit vermissen und schafft es ganz unbeschwert, mit ihren ungewöhnlichen musikalischen ideen den eigenen horizont zu erweitern. nicht unerwähnt bleibe hier auch das exorbitant schöne cover, das delilah dieser scheibe verpassten. prädikat: ultrageill!
chrisis

kapu radio

THE FRIENDS AND FAMILY OF REVEREND CAMDEN
kapu radio show auf radio fro 105.0 mhz und www.fro.at
jeden 2. und 4 mittwoch im monat von 23-0.00 uhr

10.09.08

WE BE GIRLZ

als einstimmung auf den am 11.09 in der stadtwerkstatt folgenden konzertabend serviert euch ministrant drucki smoothe flows und dicke beats von bahamadia, dj shortee und konsortinnen. wir würdigen hiermit ein denkwürdiges lineup und einen saisonauftakt der extraklasse. don't miss!

24.09.08

SPIN THE BLACK CIRCLE

die neue rubrik in unserem programm. alle zwei monate präsentieren wir euch eine unserer heiligekuh-platten in voller länge ohne unterbrechung. für kenner eine nostalgische chance, für unwissende ein muss. seht es als unseren bildungsauftrag. die premiere bestreiten die gravediggaz: 6 feet deep.

08.10.08

GANGBANG THE REVEREND

nichts ist wahr, alles ist erlaubt. we're gonna mess with your minds...

22.09.08

PALE BLUE EYES

wir huldigen den urahnen aller krachmacher, drogenfreaks und feedback aficionados: the velvet underground. die herren und damen um lou reed und john cale haben der nachwelt ein musikalisches oeuvre hinterlassen, das jahrzehnte nach seiner entstehung nichts an relevanz und wucht eingebüßt hat. wir verwöhnen euch mit early demos ebenso wie mit radio edited singles. prepare your tapedeck.

guilty parties: drucki/tom/blumi



nur schrec.!

"dies ist nur ein mikro kleiner Ausschnitt aber keiner/e weiss so genau - soviel wurde und wird getan und das ist gut so....vor allem dass keiner/e so genau weiss ;-)"

Gleich Vorweg, das ist kein Nachruf!!!! Das in Schwertberg 1983 gegründete Label ist inzwischen in Berlin und überall auf der Erdkugel verstreut und aktiv. Aber zuerst mal ein Schritt zurück in die Vergangenheit: Anfang der 80er betrieben die Herren Andreas Kern, Gerald Hirt, Manfred Hesser und Martin Reiter die Band "Stubnmusi", einem Lärm und Noise treibenden Kollektiv, dass jede ihrer Jamsession mitschnitt, sie auf Kassette bannte und unter die Leute brachte. Ein Label gehörte her, aus dem anfänglichen Nur Scheiss Records! wurde nurSchrec! "nurSchrec! war das mühlviertler Label "strictly no kapitalism", es ging nicht um Verwertung zum Gelderwerb. Es ging um Möglichmachung und natürlich um Kulturrevolution, weg mit dem Pfaffen und Dritte Reich Dreck her mit der Zukunft!" Daraus entwickelte sich der Kulturverein Kanal in Schwertberg, ebenso die Bands IEP, Loud etc...

Ende der 80er und Anfang 90er gab es kaum österreichische Klein-Labels, nur Schec! wurde eine der wichtigsten Anlaufstationen, so konnte das Label, weiteres durch die Struktur des Kanal auch Auftritts- als auch Proberaummöglichkeiten bieten. Bands wie IEP, Maz Paniac, HP Zinker, BÖHM ohne KÖB, Uncle Wiggly, Loud, Attwenger, 3 Gordons, Aftertouch, Extended Versions fanden so ihre Heimat.

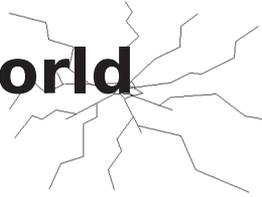
"gleichzeitig war und ist nurSchrec! aber ein "branding" für kunzt und politik ...unzählige aktionen, installationen, artefakte, haben sich als nurSchrec!'s manifestiert. vom erneuten mauerbau zu berlin in 1993, über mühlviertler kunst in dosen, bunkerbau in berlin, kunstmedizinische autoverwertung, technovideo 1989-2007, zur contained werkstatt des just merrit in der voest/linz, zu robotik und u-robot kampfmaschine etc...etc..."

Seit nun mehr als 10 Jahren macht nur Schrec! die Betriebsberatung für das Kunsthaus Tacheles in Berlin. 2000 wurde die letzten Aufnahmen von Loud als cd veröffentlicht-diese cd mit dem klingenden titel LOUD + schnell "the last walz" wird in diesem jahr aufgrund der Nachfrage nocheinmal aufgelegt. Weiteres plant das Kollektiv heuer noch eine CD der deutschen Elektromusikerin RÖSCH. "Die Hauptaktion für heuer ist wohl dem Kunsthaus Tacheles weitere 12 Jahre Vertrag zu verschaffen, dies ist aber ein dickes ding!"

Dieser mikro Artikel umfasst die Kommunikation mit Martin Reiter, rund um den Jahreswechsel 2007/2008. Zitate von Martin Reiter. www.tacheles.de und www.sra.at/company/7063.richie



it's a cracked world



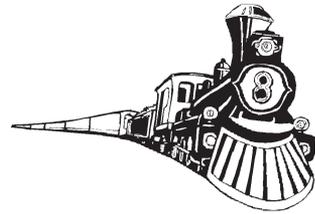
John Langford über seine Wahlheimat USA: "I have a love-hate relationship with this country. I love George Jones, I hate George Bush."

Ich zappe wahllos im Fernsehen herum und treffe auf einen Punk in voller Montur, mit Irokesen, Patches und allem drum und dran, der zu schlechter Musik singt: „I hate emos, they look like girls and they smell like ca-ca.“ Ein Punk, der sich durch das modische Erscheinungsbild eines anderen Jugendtrends gestört fühlt? Wo doch die gesamte Punk-Uniform auf der Idee beruht, die anderen zu provozieren – wie kann man sich da durch die Kleidung einer anderen Person provozieren lassen? Ein wenig mehr Intelligenz und Gelassenheit wären nicht fehl am Platz. Andererseits sind sowohl Punk als auch Emo zu reinen Trends bzw. Mode-Erscheinungen verkommen, wobei beide Begriffe ähnliche Wurzeln haben. Beide standen einmal für konstruktive und interessante Bewegungen, bei denen es weniger um die Kleidung und den Haarschnitt ging, als darum ein internationales Netzwerk aus gleich gesinnten Bands, Labels, Fanzines und Clubs zu schaffen. Die wichtigste Emo-Punk-Band war wohl Rites of Spring, und damals war weder die Rede von Kajalstift noch von Haarspray. Aber diese Zeiten sind vorbei. Es handelt sich also wieder um den bekannten Treppenwitz der Geschichte, dass jene Subkulturen, die aufbrechen um besonders tolerant und offen zu sein, und so Strukturen aufzubrechen, die nicht tolerant und offen sind, immer wieder entweder als Modeerscheinung in den Mainstream diffundieren und so verkommen (bei Saturn gibt es eine eigene Emo-Abteilung, wenn das nicht das ultimative Ende der credibility jedes Trends bedeutet, dann weiß ich auch nicht) oder in Dogmen, Vorurteilen und Misstrauen enden. Glaubst Du nicht? Dann geh' mal im Anzug (oder im Business-Hosenanzug) in eine der angesagten Underground-Kneipen oder Konzertlokale. Und ich meine nicht die lässige Brechung von Sakko, zerrissener Jean und fetzigem Hemd, sondern ich meine einen richtig schönen, dunkelgrauen Anzug mit Hemd und passender Krawatte bzw. Hosenanzug und Handtasche, so als wärest du direkt aus dem Peek & Cloppenburg Katalog gestiegen. Das ist eine der wenigen Möglichkeiten sich unter Gleichgesinnten fremd und ungewollt zu fühlen. Und alles nur wegen dem Stoff, den man trägt um sich zu bedecken, warm zu halten und wohl zu fühlen? In beiden Fällen, Diffusion in den Mainstream oder Verkapselung als Opposition zum Mainstream, wirkt die Avantgarde schlussendlich stabilisierend auf das System. Du glaubst mir nicht? Sprechen wir in ein paar Jahren nochmal. Um hier aber auch einmal mit etwas Positivem abzuschließen: eine gute Plattensammlung und eine Handvoll guter Freunde als Ergebnis der eigenen Underground-Zeit sind etwas fürs ganze Leben.

Die Crackederei ist und bleibt unter www.monochrom.at/cracked einsehbar und unter cracked69@hotmail.com erreichbar.



...pony express



sometimes a pony gets depressed

Und sometimes laufen die grants einfach aus; bzw. man graduiert von diversen Programmen im subtropischen Ausland, und die erfolgreich hinter sich gelassen geglaubte Scheiss-Lebensplanung wird wieder dringend vorstellig. Was macht man also als eben nach Österreich zurückgekehrte Ex-Linzerin ohne Böcke auf 2009? Man zieht nach Wien. Niemand hat behauptet, dass das jetzt besonders originell wird.

Die Stadt präsentiert sich mir nach vier Jahren Schuhschachtelsilos (Beijing sozialer Wohnbau hey hey) und Aussenverfliesung (für das Stadtbild Taipeis genauso prägend wie das Eternit-Fassadetaferl für das vorstädtische Oberösterreich) als ein musealer Zwergerlzirkus, der prachtvolle Gebäude und hässliche Menschen ausstellt; und natürlich Hundekot (1). Die Zelte im berüchtigt unfunkigen Achten Bezirk aufzuschlagen, hilft da selbstredend auch nichts gegen: attraktive Häuser und körperlicher Verfall, soweit das Auge blickt. Ich sitze im vierten Stock, und sehe ziemlich weit. Bis es reicht; und die Vorhänge vorgezogen werden müssen. Und wurscht.

Im Draussen regiert das übliche Elend. Als Sozial- und Kulturwissenschaftlerin ohne marktrelevante Zusatzqualifikationen landet man nämlich aufgrund des bekannten Zusammenwirkens aus ökonomischem Zwang, wenig connects, depressiver Apathie und einem fetzendeperten Arbeitsmarkt beinah automatisch in der Gruselgastronomie. Man rennt deshalb fünf Mal aus sieben mit brennheissen Nudeltellern beladen durch einen gläsernen Dornröschensarg von Kaffeerestaurant, schwitzt und spuckt und strauchelt, und lässt sich von einer an die Romane Charles Dickens' erinnernden Managementkanaille beschimpfen. Mehrsprachig, zumindest. Damit man was hat vom Habsburghalbschatten.

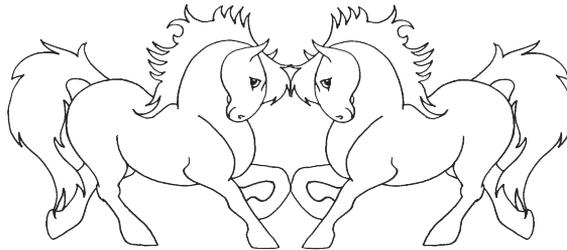
Aber wen interessiert, was ich mir über kaiserliche Penumbrae zusammenspinne während dem Service? Die Gäst sicher nicht. Die Kolleginnen auch weniger. Die ergeben sich – fleissige Eichhörnchen! – ihrem Schicksal, feuern sich beherzt und guten Mutes gegenseitig an, und belohnen sich damit, sich am betriebseigenen Musikabspielcomputer ihre aktuellen Lieblingshits im Endloop anzuhören. Irgendein Scheiss von Mano Negra, Hotel California von den Eagles, und natürlich Moby. Moby! Ouch. Ich stehe mit eiternden Blasen an allen vier Ecken meiner Füsse hinter der Bar, und tue mir selber leid.

Ist aber im Endeffekt egal, weil ich an meinen freien Tagen dann viel lieber nicht mit Flanieren, sondern mit Tarleton Gillespie zuhause verbringe. Dies auch um jenen zu entgehen, die Daniel Clowes als "urban attention-seekers" auszeichnet (2): EinradcyclistInnen, im Museumsquartier Yoga Praktizierende, lauschige Schanigärten mit massiv individuell-originenen Klingeltönen Beschallende, und natürlich die Kreativ- und Fantasiefreiflussfraktion der Jonglage- und Artistikbedarfmitführer und -führerinnen und ihren Tölen. Reaktionär ist eine solche Ablehnung nicht. Weil sich beim näheren Hinschauen eh immer herausstellt, dass es sich bei den vermeintlichen Freaks um WirtschaftsstudentInnen – angehende, abgeschlossene, aktuelle – handelt. Bäh, bäh und bäh.

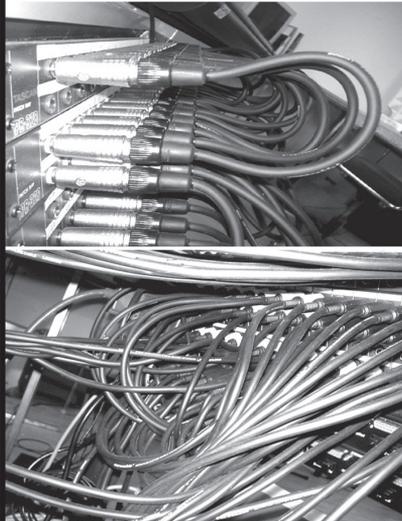
Beim Heimkommen nach dem Schlusssdienst um Zwei jedoch laufe ich dann in ein Gespenst. Sie ist gross, in die Höhe wie in die Breite, mittelalt, und stereotyperweise ganz in Weiss gekleidet. Als ich die Tür aufschliesse und mein Fahrrad durch den schmalen Eingang fädle, tritt sie zu mir und spricht mich an. "Sag mal, kennen Sie zufällig jemanden, der eine Runen- und Kräuterwanderung mitmachen möchte?" Ich verneine. Und danke! Und stehe im Vorhaus. "Hm, aber Sie müssen doch irgendwelche Menschen kennen, die so etwas interessiert." Kenne ich nicht! Danke! Ich habe die Klinke in der Hand. "Aber sagen Sie mal, ist das hier nicht eine WG? Da müssten Sie doch..." Danke, danke, danke, hui! Ich schmeiss die Tür zu und renne vier Stockwerke, ohne Luft zu holen. Von wegen fader Achter Bezirk. Am nächsten Tag bleib ich zu Hause.

(1) An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Hurrah jener Person, die auf den der Mariahilferstrasse umliegenden Seitenstrassen die festesten, wohlgeformtesten Köttel konsequent mit Cocktailfahnen im Nationalflaggendesign verziert. Bildet Banden.

(2) Daniel Clowes: Twentieth Century Eightball. Seattle: Fantagraphics Books 2002, 29



We proudly present: DAS KAPU Tonstudio.



24 Spur, Bombensound, Analog/Digital

**Deadzibel, Vacunt, The Royal Drive Affair, Porn to Nula, Weedy Beedies, The Transams, The Chelsea Smiles uvm. schwören darauf!
Demos, CD und Plattenproduktionen jetzt auch endlich in der KAPU. Anfragen lohnt sich.**

laufente



Sind wir nicht alle ein bisschen Banksy? Ratten, überall Ratten: Das Lieblingsmotiv von Bristol Boy Banksy, das Vorbild für Leute, die sich ungeliebt und dreckig fühlen, könnte ganze Zivilisationen zum Niedergang zwingen. Dies versuchen die visuellen Schläge, die der Stencil-Virtuose in die Magengrube des Systems gezielt sprüht, zu erreichen. Unvergesslich die in Museen von ihm mitgebrachten und anschließend montierten Kunstwerke, die eine zeitlang dort hingen. &&. Mythos zu Lebzeiten. Der (zu Redaktionsschluss) noch existierende Planet soll mit Witzen, die ihre scharfe Klinge in die Politik-, Wirtschafts- und Kunstwelt stößt, verschönert werden. Viele sprechen von ihm als größten Künstler der Gegenwart, Hollywoodstars schmücken ihre Betonbunker mit seinen Werken, auf Kunstmärkten werden Rekordpreise erreicht, ein Haus mit Banksy-Art wird auf ebay um ein Vielfaches verkauft, Restauratoren reißen Pieces fachmännisch aus der Wand und verkaufen sie an Sammler, Banksy-Spots werden als Touristentouren angeboten. George Michael, der schon 400.000 Pfund in ihn investiert hat, bietet 2 Mio. Pfund, um sein Haus mit Graffiti zu verschönern. Dazu muss er sich ihm aber unmaskiert zeigen und bei der Arbeit zusehen lassen... In London hat man Plexiglas vor ein Banksy-Piece montiert, um es vor Vandalismus zu schützen (!), die Stadtverwaltung von Bristol entschuldigte sich offiziell bei ihm, ein frühes Stück unabsichtlich übermalt zu haben. 300.000 Pfund Schaden, die durch eine Entfernung entstehen, hinterlassen Sarkasmus in London: "Our graffiti removal teams are staffed by professional cleaners not professional art critics", so der Pressesprecher von Transport for London. Mind the Crap.

Ikonen-Kult und wann macht Hollywood das Biopic?

Kommunikationsguerilla, Adbuster und Multimillionär. Laut E-Mail-Interview (s.u.) gibt er an, dass das viele Geld, das er verdient ihn unbehaglich macht und er einfach alles hergibt: "I don't think it's possible to make art about world poverty and then trouser all the cash, that's an irony too far, even for me." (Banksy, New Yorker) Die Straße ist die Galerie, viele sehen durch Banksy die Street Art



1989: Will the real Banksy please stand up? Robin G. oder ist er gar Harry Potter? (Foto: Mail on Sunday)

verkommerzialisiert, tot gemacht: "Punk is dead, Rap is dead – und Street Art auch. Niemand entkommt dem Spektakel, solange 'the rebel sells'. Je subversiver und rebellischer sich ein Banksy gibt und je mehr er die Kunst-Bourgeoisie beschimpft, desto inniger wird er von ihr geliebt. ... Street Art, du wirst mir fehlen – und natürlich komme ich dich ab und zu im Zoo/Altersheim/Museum besuchen." (Art Magazin 08/08) Der oder die Banksys sind in aller Munde, wird doch seit Jahren kontinuierlich das System gebombt. Und das mit einer Aussagekraft, die so deutlich ist, wie ein Zusammenstoß von deinem Kopf mit einer heran brausenden Lokomotive. Man kann auch glauben, da gibt's eine Schablonen-Schmiede und ein Kollektiv von Banksys schwärmt aus – demnächst auch mit dir? Natürlich gibt es viele Nachahmer. Aber das ist egal, ob's denn nun eine Person ist, oder du & ich und vor allem ist es unerheblich, WER er ist. Der anonym auftretende Schablonist liefert unzählige Stunts, die inzwischen zu Legenden, zu modernen Mythen wurden. Robin Banksy reitet den apokalyptischen Gaul, bis er sich selbst auf die Zunge tritt. "Ich versuche nur die Bilder gut aussehen zu lassen, nicht mich selbst. Außerdem wäre meine reale Erscheinung wahrscheinlich eine herbe Enttäuschung für viele 15-Jährige da draußen." (Statement Banksys)

"I think it's really cool no one knows who he is." (Bratt Pitt) Reißt ihm die Maske vom Kopf und steckt ihn in eine Schlinge! Menschen müssen ja immer ein Bild/Biografie zu einem künstlerisch tätigen Mitmenschen haben. Die Medienlandschaft, vor allem die sensationslüsterne in England, giert danach, den anonymen Sprayer zu demaskieren und die Neugier der Mehrheit zu befriedigen. "Mail on Sunday" behauptete im Juli '08 nach "gründlicher" Recherche, sein wahrer Name sei "Robin Gunningham" (Anm.: Übrigens No.1 in der Google-Hitparade im Juli), was unzählige weltweite Artikel ganz nach dem Geschmack des Auslösers verursacht hat (siehe Bild 1). Sein Verkaufsfantase und Ansprechperson für die Öffentlichkeit (Steve Lazarides), von dem viele glauben er sei Mr. Banksy, verneint diese Spekulation. Übrigens findet man unter www.lastingtribute.co.uk eine Todesanzeige aus Bristol: "GUNNINGHAM, Robin. Taken suddenly July 24 2004, aged 44." Also, ist er schon tot, gibt's da jetzt eine Verwechslung und sollte die Hetzjagd gar abgeblasen werden? Andere Quellen meinen, sein Name sei Robert Banks (siehe Bild 2, samt Koteletten, 2006). Unglaublich, welchen Hype er immer noch auslösen kann. Gejagt wie früher Jack the Ripper. Niemand will die Demaskierung, alle stehen jetzt auf und schreien solidarisch: "Ich bin Spartakus!" Für einige ein Genie und für viele ein Vandal. Wenn seine Identität geknackt wäre, wie lange würde er wohl im Gefängnis verbringen, oder würde er begnadigt, als Genie sozusagen? Oder würden dann seine Werke an Wert verlieren, er mit einer Fussfessel durch die Straßen schlendern und nur mehr aus dem Atelier tätig sein? Wahrscheinlich ist das alles aber auch nur ein weiterer Stunt des Meisters: Seht her, das bin ich, höhö!

Auch hier: ein echter Banksy.
Wer kennt diesen Mann?
Sachdienliche Hinweise bitte an
die Polizeiwachstube
Kapuzinerstr. 36 (Foto: BBC)



"All the attention meant I lost some of the element of surprise." (Banksy, New Yorker) Er zeigt sich gern mit Affenmaske oder als Affe mit Maske gezeichnet. Laut "Swindle-Magazin" lässt er ausrichten: "There are enough self-opinionated a**holes trying to get their ugly little faces in front of you." Alle, die die Welt "illegal" verschönern, müssen für die Öffentlichkeit unbekannt bleiben. Oder die Bekanntschaft mit dem Staatsgewalt winkt. Ich bin ich oder bin ich größer als mein Selbst? Faszination und Anziehungskraft geht seit jeher von unbekanntem oder maskierten Personen aus, wie u.a. folgende Beispiele zeigen: Subcommandante Marcos, Underground Resistance (Mad Mike), Thomas Pynchon, Burial (englischer Dubstepper, der übrigens vor kurzem, wohl auch durch öffentlichen Druck/Hetzjagd auf seine Person, via myspace seine Anonymität aufgegeben hat), The Residents, Zorro, Batman (& viele andere Superhelden), etc. Sicher kann hier auch KKK oder die Cobra eingeworfen werden: die faszinieren halt die Mehrheit...

Was überrascht, ist auch eine (teilweise) plötzliche positive Besprechung von Graffiti in den Medien, vieles wohl auch durch den Erfolg/Hype Banksys. Sogar die Krone (20.5.2007) spricht von Graffiti-Sprayern, "die einen U-Bahn-Zug verschönern." Natürlich ist das alles nur ein Rotztropfen, sieht die Realität doch weiterhin harte Strafen für "normalsterbliche Schmiere" vor. Die visuelle Macht bis aufs Limit auszureizen, das Katz-und-Maus-Spiel mit dem öffentlichen Raum/Medien, kaum jemand versteht das dermaßen pointiert wie Banksy auszuführen. Er versucht förmlich den verloren gegangenen öffentlichen Raum zurückzugewinnen und Würde in die Menschheit zurück zu pumpen. Gleichzeitig präsent zu sein und zu verschwinden, denn: Copyright is for losers.

wellksy

*Banksy – Wall and Piece (Randomhouse; 240 Seiten voll überbrodelndem Banksysmus)
www.banksy.co.uk (der Heimathafen, die Bucht des 1-blicks)
www.newyorker.com (dort findet man ein "angebliches" E-Mail-Interview mit dem Meister oder wem auch immer, 05/2007)
Veranstaltungstipp: Wendell Harrison Trio, So. 12. Oktober, 20h, Bildungszentrum St. Magdalena (Jazz)*

Running sushi and other competitive events for crustacian zombies

17 Haikiris ungerührt geschüttelt



Stoalinismus

Wer nicht arbeitet,
selbst wenn Freiheit es zediert -
soll auch nicht bluten

Etat c'est moi

Faux frais? Do ut des!
Denn in der Phillipuskurve
zen wir uns wieder

Pisakothek

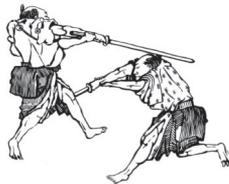
Rubins Becher kriecht
via Bildung zugerichtet
durch Nürnbergs Trichter

Austro-Hoffas Sozialparty-Mobbing

Get a bud- budget
Reichenschmaus im Eberthaus-
Hitteldorfs Strafraum sackt

Happy Menschwerbung

Darwins Affirmat
im Krupp Genpool
stahlbadend
- Aufklärung total



Re-Aktivierung des Potenzrezepts

Begehren gebärt-
die faule Homilie der
heilen Familie

Product placement

Ein Scheinwiderspruch:
Stimmig kräht der Metrohahn
im Heterowahn

Postopera dei

Märwert sucht Rarbeit
schlüpf Wollmilchsaukuckucksei !
- Kritik g'- en

Streichkonzert

Ranzig wie Butter-
muss durch Nichts ersetzt werden:
die Popkulturpest

Wareheitsfunding am Pauschalbetrug

Bei Profitverrat -
Schuld im Zins der Anlage
heißt: Festgeldnehmen!

Karamba, Karacho, Karoshi (wenn die Börsenbuben locken)

Holy Yen-Kerry
Regionales Gewebe-
Cash-Transaktplation!

Narziss' Goldmund schmolzt bei Non-profitneurose

Welch Stornographie:
Inflatile Regression
schluckt Affektivlohn



Amokdienstleisten als Betriebsverwirklichung

Das ist Postfordschritt:
von der Taylorwäscherin
zur Rotcomdrillion

**Unterbrückungsantrag auf kapitalverwässerten
Tarifmantelkragengang**

Bewegungsbilanz:
Lohndrift in Rückenlage,
still: in trust we trust

Dynamisch stillgestanden

Reservearmee
lebt von und wird schließlich zur
- Armenreserve

Oberstübchenreine Neurozone

Im Zero-bond-age
ist jede Überlebung
komplett besteuert

**Hausse-gezeichnete
Erbenschaftssünde**

Nestwerkbeschmutzung
der Wertschöpfungsgeschichte
schafft Vogelfreizeit



Praxistip (*cleaning up the plate*):

Drei Bewegungsformen der Überflüssigkeit: Verschütt gehen, abdampfen
oder über den Rand schwappen.

LANGWEILIG

www.kupf.at/termine

bezahlte Anzeige

nachwort

*Geschwindigkeit is da Trick dabei,
steht long auf da Sach' is de G'schicht vorbei*
Texta

*Seid einig, gestrafft,
ernst und regsam.*
Mao Tse-Tung

Personalroulette

I. Der emotionale Teil: Erinnerst dich noch wer an die Autobiografie einer Heizung? Bitte vor dem Weiterlesen im Plattenschrank vor R.E.M nachschauen. Danke.

II. Die Fakten: Der geheime Plan der KAPU zur Unterwanderung des Restes der Welt geht in eine weitere Runde – unser Agent Dandl wird von der STWST abgezogen und nach Traun in die Spinnerei geschickt, um dort ein neues Schläfernetzwerk aufzubauen. Sein Kollege Richie wird ebenfalls die STWST verlassen, er kommt heim in Muttis Schoß um hier in der KAPU eine Geschäftsführungshälfte anzutreten. Dafür wird Nachwuchshoffnung Chris nach Berlin ins Ausbildungscamp („Stadtguerilla und andere soziale Arbeiten“) geschickt. Unser Mann fürs Grobe, Simpson, wird zukünftig mit unserem Verbindungsmann aus Ottenheim, Jörg, die STWST bebuchen sowie die innere Sicherheit der Zweiten Republik nachhaltig sabotieren. Nicht mehr lange und wir haben unsere Leute auch in der Staatsoper, bei den Lippizanern und in der Raiffeisenbank.

III. Der letzte Kuss am Bahnhof (wo man doch schon alles längst gesagt hat): Wie angekündigt habe ich im Sommer 08 nach exakt drei Jahren als KAPU-Tschackl meinen Dienst quittiert. 3 Jahre sind in Zeiten prekarierteter Arbeitsverhältnisse im Kulturbetrieb eine recht lange Zeit und waren auch von Anfang an mein persönliches Limit. Der Soziologe ahnt es: kleine, stetige Referenzrahmen verlangen viele Blicke über den Tellerrand (sonst neigt man schneller zur Kleingeistigkeit als man „sektoid“ buchstabieren kann). Nota bene: klassische linke Bewegungsfehler vermeiden.

Deshalb noch einmal zum Schluss: alles Liebe meiner Betriebsgruppe – bleib' pallawatsch&multitudelig, sei niemals einer Meinung, sei im Zweifel dagegen und schau, dass du nicht älter wirst. Danke für Alles!

Ich gehe zufrieden und mit wohligerem Gefühl; die KAPU steht fesch da, mein Nachfolger Richie ist nicht nur ein altes Häschen sondern auch ein echter Kapu-zunder, das Haus wird soeben noch frisch gebügelt (da werden die Mädels schauen!) und außerdem neigt die KAPU ohnehin dazu, auf die Butterseite zu fallen. Die Schau wird weitergehen!

Macht's gut, und danke für die Tofuwurst!

k

POSTHOFMUSIK 09_08

WWW.POSTHOF.AT



BORIS KOVAČ & LA CAMPANELLA

di. 30.09. 20.00 | world balkan

konzert
des monats

grafik: www.konzerthaus.at • 0222 453341

Druck: Theater Druck

Mi. 03. 20:00	Free Form Funky Freqs / Lord Bishop Rocks	Free Funk / Sex Rock
Fr. 05. 20:00	Metal Overdose # 23	Metal
Sa. 06. 20:00	Punkorama # 13	Punk / Hardcore
Mi. 10. 20:00	Florian Horwath & The Mothers Of Scandinavia / Blueburyme	Pop
Do. 11. 20:00	The Sugarhill Gang	HipHop
Fr. 12. 22:00	Freddie Krueger (Jam) / 4 MCs & Basic Sound Band / Highlight Int. / Fireclath Sound: Forward!	Reggae / Dancehall
Mo. 15. 20:00	Sport / Josef Müller	Rock
Do. 18. 20:00	Maria Taylor / Unbunny	Pop/Songs
Sa. 20. 23:00	Seriouz Seriez presents: No Comment	Drum'n'Bass / Reggae
Mi. 24. 20:00	Klazz Brothers & Edson Cordeiro: Klazz meets The Voice	Brucknerfest 2008
Fr. 26. 21:00	Parov Stelar & Band / Laine / AG Trio u.a.: Etage Noir Night	Dance
Di. 30. 20:00	Boris Kovač & La Campanella	World Balkan konzert



KULTURPARTNER



MegaCard

VVK Posthof 0222 / 71 18 90, kassa@posthof.at, www.posthof.at, Brucknerhaus 0222 / 71 32 20, Linzer Kammertheater 0222 / 71 98 90, Katholische Pfarrkirche 0222 / 71 28 20, St. Nikolaus 0222 / 749070 und alle St. Nikolaus VVK-Stationen, Ermäßigte Tickets für Ticketing-Kunden und MegaCard-Mitglieder unter 0222 / 749070, mehr zu jeder Bank Austria unter www.hip.hoverstadt.at/06_07/128/9/200, Grafik: www.konzerthaus.at, Druck: Friedrich 191



hip hop news

Here come the Horns! Sommer Ade, Herbst Hallo. Wurde ja auch Zeit. Nicht dass ich dem Sommer nicht nachweinen würde, aber endlich tut sich wieder etwas bezüglich Musik im geschlossenen Raum. Ich meine, Open Airs sind ja ganz fein, aber die Festivalsaison hat mich heuer wieder einmal nicht erwischt. Wo sollte man auch hin? Auf's Nuke? Auf's Frequency? Eben. Also HipHop-technisch liegt es in Österreich schwer im Argen, soviel steht fest. Darum zurück in die (noch) verrauchten Clubs, da wo man den Artists auch aus einem Meter Entfernung bewundern kann und man nicht im kniehohen Schlamm zum Bewegungskrüppel mutiert. Nachdem ja im Juni die HipHopshow mit El da Sensai ausgefallen ist, sehnt sich die KAPU Massive schon wieder nach Beats & Rhymes. Und die werden kommen, das ist fix wie Foxi. Bevor wir jedoch damit loslegen, zuerst einmal eine Rück-und Vorschau was österreichische Releases betrifft. Rausgekommen ist eigentlich nicht sehr viel, aber doch ein paar Goodies: DJ BUZZ hat auf sein Beatalbum eine 7inch folgen lassen „Angels and Demons“ (Personal Records), die 2 Tracks die keinen Platz mehr auf seinem Beatalbum gefunden haben auf einer kleinen runden Scheibe präsentiert. DJ ABILLITY hat mit „Hill Bill“ ein kleines Meisterwerk geschaffen, denn auf diesem 60 minütigen Mixtape hat er hunderte Soundschnipsel zu einem runden Teppich gewoben, der trotz der Masse an Musik mehr als angenehm zum Durchhören ist. Sehr schön! Aus Vorarlberg kommen ja nicht all zu viele Releases (will heißen: quasi null), das sollte sich in Zukunft aber zum Positiven ändern. Anfangen tun hiermit PENETRANTE SORTE die auf „Deine Mutter Records“ (Whataname!) ihre Debut CD „Die PS Klasse“ gedroppt haben. 17 Songs stark, von DJ King und Moe Saik produziert, kicken die beiden MC's Phil Fin und Moe Saik Raps auf Vorarlbergerisch und Hochdeutsch und können durchaus überzeugen. Der Herbst wird dann insgesamt ein wenig heftiger werden, so können wir uns auf Releases von Raptoar (das Monsterrap Release „roar“, TTR), DJ Twang (code complex 12inch, TTR), Staummtisch (CD „Rien ne vas plus“), Hinterland (Re-Mixtape), Digga Mindz (CD „MPC 2“), den Waxos (12inch und Album), Deph Joe (Album „Hey Playa“ auf Supercity), Kamp und auf vermutlich mehrere Def Ill Releases und vieles mehr noch freuen. Und das ist nur ein kleiner Ausblick. Also stopft schon mal die Sparstrümpfe um dann auch rechtzeitig die guten Teile zu ergattern. Ansonsten sehen wir uns hoffentlich bei den diversen Konzerten und Parties, keep it funky. Flip

TERMINKALENDER_SEPTEMBER_OKTOBER

11. SEP DO 21:30 WE B GIRLZ



21. SEP SO 21:30 THREE SECOND KISS, REGOLITH

03. OKT FR 22:00 KAPU-REOPENING PARTY

05. OKT SO 19:00 KAPUKINO: L'AGE D'OR
05. OKT SO 21:30 31 KNOTS, COMA STEREO

12. OKT SO 19:00 KAPUKINO: MARQUIS
12. OKT SO 21:30 PLATINUM PIED PIPERS



15. OKT MI 21:30 JOE LALLY, MARILIES JAGSCH

16. OKT DO 21:30 ADAM WEST, 32-20

19. OKT SO 19:00 KAPUKINO: JUSTINE



24. OKT FR 22:00 CRUSTFEST

25. OKT SA 22:00 HOMECOMING HIPHOPJAM

26. OKT SO 19:00 KAPUKINO: EUGENIE DE SADE

28. OKT DI 21:30 GOOD FOR COWS,
WENZEL-DNATEK



KAPU_KAPUZINERSTR. 36_4020 LINZ